

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

FDP/FB-Fraktion
Jens Genschmar

Sitzung am:

Gegenstand:

Gewalttat am S-Bahnhof Kleinzschachwitz

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 17. März 2017 ereignete sich am S-Bahnhof Kleinzschachwitz eine tragische Auseinandersetzung zwischen wartenden Bahngästen. Zwei betrunkene Männer, ein Lybier und ein Marokkaner, laut Medienberichten beide polizeilich bekannt, haben einen weiteren Fahrgast auf die Gleise gestoßen, kurz bevor die S-Bahn einfuhr. Die S-Bahn musste eine Vollbremsung einlegen, der Mann konnte sich retten. Die beiden verdächtigen Täter wurden anschließend gefasst, ihre Daten wurden aufgenommen, sie wurden aber zunächst nicht verhaftet. Die Staatsanwaltschaft hat erst gar keinen Haftbefehl beantragt. Erst am Dienstag gab es Haftbefehle wegen versuchtem Totschlag, gefährlicher Körperverletzung, Nötigung und gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr gegen die Verdächtigen.

Mich haben über das letzte Wochenende zahlreiche Bürger aus Kleinzschachwitz angesprochen, wie es sein könne, dass die Täter, obwohl sie ermittelt wurden, weiterhin auf freiem Fuß bleiben konnten und was die Stadt in diesem Fall unternimmt. Dazu kommt, dass die beiden Verdächtigen nach Medienberichten zurück in das Unterbringungsheim kamen und damit die Stadt bzw. die Sozialarbeiter und die Heimleitung weiterhin die Verantwortung für sie tragen mussten. Genau genommen war damit die Stadt wieder aufgefordert, eine Lösung für das Problem zu finden.

Daraus ergeben sich für mich einige Fragen:

1. Wie ist das normale Vorgehen, nachdem eine schwere Gewalttat festgestellt wurde und Daten von Verdächtigen durch die Polizei erfasst wurden? Wieso wurden die beiden Verdächtigen in diesem konkreten Fall nicht sofort verhaftet?

2. Wie gehen die Verantwortlichen für die Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadtverwaltung sowie die Verantwortlichen in den Unterbringungsheimen mit so einer Situation um, nachdem verdächtige Täter nicht in Untersuchungshaft kommen, sondern in die Heime zurückgeschickt werden? Wie konkret haben auch die Sozialarbeiter in diesem Fall reagiert?

Nachfrage Herr Stadtrat Genschmar:

Eine kurze Nachfrage. Wir haben ja in den Medien mitbekommen, dass die, bei den Tätern Drogen gefunden wurden, dass sie unter Alkohol stehen. Ich sag mal, es gibt ja eine Heimordnung. Daraus meine Nachfrage. Wie geht die Landeshauptstadt mit mehrfachen Intensivtätern, und wie es in den Medien steht, polizeibekanntes Personen in städtischen Unterkunftseinrichtungen um?